



Geschäftsbericht 2025



„Ich habe Herz
immer mit einem
größeren H
geschrieben als
das Wort Hirn.“

Adolph Kolping



Inhalt

Wirtschaftsbilanz | Josef Helbok | Wirtschaftsvorstand Kolping Bregenz

Jahresbilanz | Vorsitzender Johannes Schrott-Rüscher | Kolpingsfamilie Bregenz

Vorstellung Team Kolping | Betreuungsleitung | Kolping Bregenz

Das Kolpinghaus von oben | Drohnenbild | Kolping Bregenz

Jahresbericht 2025 Kolping GmbH | Bertram Bolter & Christoph Wüschner | Geschäftsführung

Tätigkeitsbericht Geschäftsjahr 2025 | Ralf Engelmann | Betreuungsleiter

Zahlen, Daten und Fakten | Geschäftsjahr 2025



Wir bedanken uns bei allen Institutionen und Geschäftspartner:innen sowie beim Land Vorarlberg für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2025.



Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in unserem Geschäftsbericht im Allgemeinen auf gender-gerechte Formulierungen verzichtet. Inhaltlich werden selbstverständlich alle Geschlechter angesprochen.



Wirtschaftsvorstand Josef Helbok zieht eine zufriedene Bilanz für das Geschäftsjahr 2025 von Kolping Bregenz und bedankt sich bei Langzeit-Geschäftsführer Bertram Bolter für seinen Einsatz für Kolping Bregenz.

„Gelassen in die Zukunft blicken – solide Bilanz und gelungener Generationenwechsel im Jahr 2025“

„Wir können trotz aller Herausforderungen gelassen in die Zukunft blicken“, fasst Wirtschaftsvorstand Josef Helbok das Wirtschaftsjahr 2025 von Kolping Bregenz zusammen. Das Bregenzer Sozialunternehmen steht auf einem soliden finanziellen Fundament und konnte seinen erfolgreichen Kurs auch im Jahr 2025 konsequent fortsetzen.

„Wir erwirtschaften unsere Einnahmen selbst durch unsere Betriebstätigkeit und sind nicht auf Zuschüsse angewiesen. Diese Eigenständigkeit gibt uns die Möglichkeit, langfristig zu planen und gleichzeitig in die Qualität unseres Hauses und unserer Angebote zu investieren“, sagt Wirtschaftsvorstand Josef Helbok im Bilanzgespräch.

Besonders wichtig sei dabei ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Mitteln. „Bei Kolping Bregenz wird seit jeher sparsam und nachhaltig gewirtschaftet – immer mit Blick auf die Menschen, die hier leben und arbeiten. Gleichzeitig achten wir darauf, unsere Gebäude und unser qualitativ hohes Angebot langfristig zu erhalten und weiterzuentwickeln.“

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Einen wesentlichen Anteil daran habe die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsvorstand, Geschäftsführung, Mitarbeitenden und der Kolpingsfamilie. „Im Vorstand herrscht großes Einvernehmen, wir ziehen alle am selben Strang und verfolgen gemeinsam die gleichen Ziele. Es ist einfach eine schöne Zusammenarbeit“, sagt Helbok. Die kollegiale Atmosphäre, die hohe Mitarbeiterzufriedenheit und das starke

Engagement aller Beteiligten werden als zentrale Erfolgsfaktoren gesehen.

Dank an Bertram Bolter

Ein besonderer Meilenstein prägte das Jahr 2025: Nach 26 Jahren an der Spitze von Kolping Bregenz übergab Geschäftsführer Bertram Bolter mit Jahresende die Verantwortung an seinen Nachfolger Christoph Wüschner.



Die größte Stärke von Kolping Bregenz sind die Menschen, die hier jeden Tag Verantwortung übernehmen und mit Herz bei der Sache sind. Was mich beeindruckt, ist die hohe Qualität, Verlässlichkeit und Menschlichkeit unseres Teams.

JOSEF HELBOK, WIRTSCHAFTSVORSTAND



„Bertram Bolter hat das Kolpinghaus gemeinsam mit dem Wirtschaftsvorstand mehr als zweieinhalb Jahrzehnte mit großer Umsicht, Verlässlichkeit und Weitblick entwickelt und geprägt“, würdigt Helbok die Leistungen des Langzeit-Geschäftsführers. „Er hat das Haus in einer herausfordernden

Zeit übernommen und es Schritt für Schritt zu einem wirtschaftlich gesunden und fachlich hervorragend aufgestellten Sozialbetrieb entwickelt.“

Ein nahtloser Übergang gelungen

Unter seiner Führung wurden zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt, die Betreuungsarbeit kontinuierlich professionalisiert und eine stabile Personalstruktur aufgebaut. „Für seinen langjährigen Einsatz und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit gebührt ihm großer Dank. Er übergibt seinem Nachfolger ein hervorragend bestelltes Haus mit einer starken Mannschaft und einer klaren Zukunftsperspektive“, so Helbok.

Besonders erfreulich sei, dass die Nachfolgeregelung frühzeitig geplant wurde und dadurch ein nahtloser Übergang gelungen ist. „Mit Christoph Wüschner übernimmt ein fachlich sehr kompetenter und menschlich hervorragend passender Geschäftsführer die Verantwortung. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihm das nächste Kapitel der Kolping-Geschichte zu gestalten.“ Auch künftig bleibt es das erklärte Ziel, Tradition und Innovation in Einklang zu bringen und so einen nachhaltigen Beitrag für die Region und ihre Menschen zu leisten.



„Wo Menschen Gemeinschaft suchen, ist Kolping zu Hause“

Mit der Generalversammlung am 30. April 2025 hat bei Kolping Bregenz ein bedeutender Generationenwechsel stattgefunden: Johannes Schrott-Rüscher wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt und hat die Funktion von Richard Winder übernommen, der die Kolpingsfamilie Bregenz mehr als ein Jahrzehnt maßgeblich geprägt hat.

„Richard Winder übergibt ein hervorragend bestelltes Haus“, betont Johannes Schrott-Rüscher. „Er hat Kolping Bregenz nicht nur professionalisiert und nachhaltig strukturiert, sondern die Werte der Kolpingbewegung intensiv gelebt. Für seinen unermüdlichen Einsatz gebührt ihm unser aller Dank.“

„Fit für die Zukunft“

Winder blickt seinerseits mit großer Zufriedenheit auf die vergangenen Jahre zurück. Investitionen in die Infrastruktur, die Weiterentwicklung der sozialen Angebote, die erfolgreiche Vorbereitung der Nachfolge in zentralen Funktionen sowie eine solide wirtschaftliche Basis haben Kolping Bregenz nachhaltig gestärkt. Damit sei Kolping Bregenz „fit für die Zukunft“ und bestens auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet.



Vorsitzender Richard Winder hat 2025 seine Agenden an Johannes Schrott-Rüscher (r.) übergeben.

Für die Zukunft möchte der neue Kolpings-Vorsitzende Johannes Schrott-Rüscher die erfolgreiche Entwicklung fortführen und gleichzeitig die ursprüngliche Idee Adolph Kolpings noch stärker ins Bewusstsein rücken: „Die Kraft unserer Bewegung entsteht aus ihren Werten. Daraus schöpfen sowohl



Wir müssen genau hinschauen, wo Menschen Unterstützung, Gemeinschaft und Zusammenhalt brauchen. Dort wollen wir als Kolping Bregenz präsent sein und Verantwortung übernehmen.

JOHANNES SCHROTT-RÜSCHER, VORSITZENDER KOLPING BREGENZ



Ehrenamtliche als auch Hauptamtliche die Energie für ihre tägliche Arbeit. Die Nöte der Zeit werden uns zeigen, was zu tun ist.“ Dabei gehe es darum, gesellschaftliche Entwicklungen aufmerksam zu beobachten und dort aktiv zu werden, wo Gemeinschaft und Zusammenhalt besonders gebraucht werden. „Wir wollen Menschen verbinden, Solidarität fördern und Räume schaffen, in denen sich Menschen willkommen fühlen. Kolping war immer ein Ort für Menschen, die auf der Suche nach Orientierung, Gemeinschaft oder Unterstützung sind – und das soll auch in Zukunft so bleiben.“

Die Kolpingsfamilie Bregenz richtet sich mit ihren Angeboten an Menschen aller Generationen. Besonders

die Generation 50plus rückt dabei verstärkt in den Fokus. Viele Menschen verfügen in dieser Lebensphase wieder über mehr zeitliche Freiräume und suchen nach Möglichkeiten, ihre persönlichen Werte aktiv zu leben und sich gesellschaftlich einzubringen. „Gleichzeitig bleibt das Haus offen für Familien, junge Menschen und alle, die Gemeinschaft suchen.“ Ein besonderes Anliegen ist dem neuen Vorsitzenden die aktive Beteiligung der Mitglieder. „Wir sind kein Konsumverein. Kolping lebt davon, dass Menschen mitgestalten, Verantwortung übernehmen und gemeinsam etwas bewegen wollen.“ Deshalb freue man sich über engagierte Menschen, die Interesse haben, sich im Verein oder rund um das Kolping-Haus einzubringen.

Kolping-Grundwerte leben

Orientierung bieten dabei weiterhin die Grundwerte der Kolpingbewegung und die christliche Soziallehre. Impulse dazu gab unter anderem ein Kamingespräch mit Abt Vinzenz vom Kloster Mehrerau, der auf die benediktinische Tradition „Ora et labora et lege“ – bete und arbeite und lies – verwies. Wichtig sei dabei das verbindende „und“: Nicht einzelne Bereiche stünden im Vordergrund, sondern ihr ausgewogenes Zusammenspiel. „Wir müssen mit unseren Ressourcen gut umgehen. Wir dürfen keine Leitungen sein, in denen das Wasser durchfließt – sondern Schalen, die, wenn sie reichlich gefüllt sind, dass überschüssige Wasser abgeben.“ Eine Haltung, die für Kolping Bregenz richtungsweisend bleibe.





Der neue Kolpings-Vorsitzende Johannes Schrott-Rüscher möchte die Werte Adolph Kolpings in die heutige Zeit übertragen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.



Seit Jänner 2025 ist Ralf Engelmann für die Betreuungsleitung bei Kolping Bregenz verantwortlich. Der 52-Jährige wohnt im Montafon, lebt in einer Partnerschaft und hat zwei erwachsene Kinder.

Ralf Engelmann ist seit 2025 der neue Betreuungsleiter im Kolpinghaus Bregenz

Seit Januar 2025 ist Ralf Engelmann für die Betreuungsleitung bei Kolping Bregenz verantwortlich. Der 52-Jährige wohnt im Montafon, lebt in einer Partnerschaft und hat zwei erwachsene Kinder.

Der gebürtige Deutsche Ralf Engelmann (52) kam im Jahr 1996 nach erfolgreich absolvierter kaufmännischer Ausbildung und abgeschlossenem Zivildienst aus privaten Gründen nach Vorarlberg, verliebte sich in das Ländle und blieb.

Nach fast 30 Jahren in Vorarlberg blickt Engelmann auf viele berufliche Erfahrungen in den unterschiedlichsten sozialen Bereichen zurück. Neben Ausbildungen in den Bereichen Heilpädagogik, Sozialpsychiatrie, Projektmanagement und Case Management arbeitete Ralf Engelmann viele Jahre im vollstationären Kinder- und Jugendhilfereich, begleitete Jugendliche bei der Entstehung des ersten Vorarlberger Jugendparlamentes, leitete Wohngemeinschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und in weiterer Folge den Sozialbereich der Stadt Bludenz.

Fachlichkeit und Menschlichkeit

„Diese vielfältigen Erfahrungen – sowohl im fachlichen als auch im zwischenmenschlichen Bereich – sind sehr wertvoll für meine Verantwortung im Kolpinghaus Bregenz“, so Engelmann. „Für die Arbeit mit den Menschen, die bei uns im Kolpinghaus Bregenz wohnen, braucht es mehr, als nur helfen zu wollen“, ist Engelmann überzeugt. Ein hohes Maß an Fachlichkeit sowie ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen sowie entsprechend professionelle Rahmenbedingungen für eine gelingende Selbstfürsorge seien für die Mitarbeitenden im Kolpinghaus unerlässlich.

Engelmann hat im Geschäftsjahr 2025 die Betreuungsleitung von Christoph Wüschner übernommen, der wiederum dem Langzeit-Geschäftsführer

Strukturierte Einarbeitungszeit

Engelmann hat im Geschäftsjahr 2025 die Betreuungsleitung von Christoph Wüschner übernommen, der wiederum dem Langzeit-Geschäftsführer



Mir ist es wichtig, gesunderhaltende Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter:innen zur Verfügung zu stellen. Damit können wir einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Stabilität im Kolpinghaus beitragen.

RALF ENGELMANN, BETREUUNGSLEITUNG



Bertram Bolter gefolgt ist. Von Jänner 2025 bis Juli 2025 arbeitet Ralf Engelmann aktiv in der Betreuungsarbeit mit. „Das Kennenlernen und Verstehen von Abläufen und Prozessen im Kolpinghaus war mir sehr wichtig“, so Engelmann. In enger Absprache mit Christoph Wüschner sei eine sehr gut strukturierte Einarbeitung möglich gewesen. „Die Vorarbeit der vergangenen Jahre schätze ich sehr, hier wurde

bereits an vielen Stellschrauben gedreht, um ein bestmögliches Betreuungsangebot für die Bewohner:innen des Kolpinghauses sicherzustellen. Genau hier werden wir künftig anknüpfen“, freut sich Engelmann auf die kommenden Herausforderungen.

Perspektiven für das Jahr 2026

Ziel für das kommende Jahr 2026 wird es sein, Schlüsse aus dem Gelernten zu ziehen. Den frischen Blick von Außen von den neuen Mitarbeiter:innen gelte es zu sehen und wertzuschätzen. „Im Rahmen einer für 2026 geplanten Klausur werden wir interne Abläufe und Prozesse analysieren und passgenaue Antworten auf die aktuellen Herausforderungen finden“, ist Engelmann überzeugt.

Die Aufgaben für die Zukunft sieht Engelmann in der Bewältigung der hohen Zahl an Ein- und Auszügen während des Jahres und den Veränderungen der vielfältigen Problemlagen bei den Einzügen im Rahmen der Situationsanalyse. „Es sind sowohl eine stetig steigende Zahl an psychischen Erkrankungen als auch das zunehmend junge Alter und die Komplexität der Problemfelder der im Kolpinghaus Bregenz wohnhaften Menschen zu beobachten. Trotz benötigter hoher Flexibilität gilt es den Rahmen unserer Angebote weiterhin klar zu definieren.“





Bregenz **KOLPING** 

Kolping Bregenz
von oben



„In der Gegenwart
muss unser Wirken
die Zukunft im Auge behalten.
Sonst ist unser Streben töricht
und wird keinen rechten Segen
tragen können.“

Adolph Kolping





Langzeit-Geschäftsführer Bertram Bolter hat Ende 2025 die Geschäftsführung an seinen Nachfolger Christoph Wüschner (r.) übergeben.

Ende einer Ära – Wechsel in der Geschäftsführung von Kolping Bregenz

Bei Kolping Bregenz steht seit jeher der Mensch im Mittelpunkt. Dieses Leitbild, das auf den Gründer Adolph Kolping zurückgeht, prägt die tägliche Arbeit heute mehr denn je. In einer Zeit gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen setzt Kolping Bregenz auch mit dem Wechsel in der Geschäftsführung von Bertram Bolter zu Christoph Wüschner weiterhin auf Verlässlichkeit, Menschlichkeit und eine nachhaltige Entwicklung.

„Herz schreibt man mit einem größeren H als Hirn“, lautet ein bekanntes Zitat von Adolph Kolping. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Hauses und durch die Arbeit der vergangenen Jahrzehnte. Auf allen Ebenen ging und geht es stets um ein wertschätzendes Miteinander – mit den rund 90 Bewohnerinnen und Bewohnern ebenso wie mit den rund 40 Mitarbeitenden, die das Kolpinghaus als verlässlicher Arbeitgeber beschäftigt.

Menschen auf ihrem Weg begleiten

Ein zentraler Grundsatz in der Betreuungsrarbeit lautet dabei: „Beständigkeit führt zu Selbständigkeit.“ Ziel ist es, Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, Perspektiven zu schaffen und sie dabei zu unterstützen, wieder eigenständig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Nach mehr als 25 Jahren an der Spitze des Kolpinghauses hat Geschäftsführer Bertram Bolter die Verantwortung Ende 2025 an Christoph Wüschner übergeben. Der Wechsel wurde über einen längeren Zeitraum vorbereitet und erfolgte bewusst Schritt für

Schritt. „Damit bleibt die Kontinuität gewahrt, die für Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende sowie zahlreiche Partner von großer Bedeutung ist“, so Wirtschaftsvorstand Josef Helbok.



Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass nachhaltige Entwicklung Zeit braucht. Ich freue mich, dass das Kolpinghaus heute auf einer soliden Basis steht und der eingeschlagene Weg mit Christoph Wüschner konsequent weitergeführt wird.

**BERTRAM BOLTER,
EHEMALIGER GESCHÄFTSFÜHRER**



In seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer hat Bertram Bolter zahlreiche Entwicklungen begleitet und mitgestaltet. Besonders die Betreuungsrarbeit hat sich in dieser Zeit grundlegend verändert. „Die Anforderungen wurden komplexer, die Pro-

fessionalisierung nahm stetig zu und die Qualifikation der Mitarbeitenden wurde laufend weiterentwickelt“, zieht Bolter eine zufriedene Bilanz. Viele Veränderungen erfolgten dabei nicht sprunghaft, sondern in kleinen, kontinuierlichen Schritten – gemeinsam mit dem Team und immer orientiert an den Bedürfnissen der Menschen im Haus.

Zahlreiche Meilensteine

Zu den wichtigen Meilensteinen der vergangenen Jahre zählt die umfassende Sanierung von Haus 2, mit der ein weiterer wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung von Kolping Bregenz geleistet wurde. Gleichzeitig waren die nachhaltige Instandhaltung und Werterhaltung der Immobilien stets eine zentrale Aufgabe – immer mit dem Ziel, den Bewohnenden ein sicheres und zeitgemäßes Zuhause auf Zeit zu bieten.

Auch wirtschaftlich wurde der eingeschlagene Weg konsequent verfolgt. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsvorstand und Verantwortlichen der Kolpingsfamilie gelang es, die Ein-

richtung trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen solide weiterzuentwickeln. Dabei standen Sparsamkeit und Nachhaltigkeit stets im Dienst der Menschen und nicht als Selbstzweck im Vordergrund.

„Bertram Bolter hat das Haus in herausfordernden Zeiten mit großer Umsicht übernommen und gemeinsam mit vielen engagierten Menschen kontinuierlich weiterentwickelt“, betont Kolping-Wirtschaftsvorstand Josef Helbok. Aktuell verfüge das Kolpinghaus über eine stabile Personalstruktur und eine solide Basis für die kommenden Jahre.

„Kontinuität schafft Vertrauen“

Für Bertram Bolter fällt der Abschied deshalb leicht: „Loslassen gelingt dann gut, wenn man weiß, dass etwas in guten Händen weitergeführt wird.“ Diese Kontinuität schafft Vertrauen – bei Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern ebenso wie bei den zahlreichen Partnerorganisationen auf Landesebene, mit denen das Kolpinghaus seit vielen Jahren eng zusammenarbeitet.

Mit Christoph Wüschner hat ein ausgewiesener Fachmann Ende 2025 die Geschäftsführung von Kolping Bregenz übernommen. Der 42-Jährige kennt die Herausforderungen des Sozialbereichs und wird den eingeschlagenen Weg konsequent weiterführen. Dabei

bleibt das zentrale Anliegen unverändert: Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten, ihnen Perspektiven zu eröffnen und ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich sicher, respektiert und wertgeschätzt fühlen. „Kolping Bregenz verfügt über starke Werte, engagierte Mitarbeitende und



Kolping Bregenz verfügt über starke Werte, engagierte Mitarbeitende und eine klare Ausrichtung. Diese Grundlage gemeinsam weiterzuentwickeln und den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, wird auch künftig unser Auftrag sein.

CHRISTOPH WÜSCHNER, GESCHÄFTSFÜHRER



ein tragfähiges Fundament. Darauf können wir aufbauen“, betont Christoph Wüschner. „Unser Anspruch ist es, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig offen für neue Entwicklungen zu bleiben. Die Bedürfnisse der Menschen stehen dabei immer im Mittelpunkt unseres Handelns.“

Besonders wichtig sei ihm die gemeinsame Weiterentwicklung der Einrichtung mit den Mitarbeitenden: „Die gesellschaftlichen Herausforderungen

verändern sich laufend. Deshalb müssen auch wir uns stetig weiterentwickeln. Entscheidend ist dabei, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen und die hohe Qualität unserer Arbeit langfristig sichern.“

Mit Zuversicht in die Zukunft

Mit Blick auf die Zukunft zeigt sich Wüschner zuversichtlich: „Kolping Bregenz ist heute sehr gut aufgestellt. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit unserem Team die nächsten Schritte zu gestalten und das Haus im Sinne seiner Werte weiterzuführen.“ Als Herausforderung für die Zukunft sieht Christoph Wüschner unter anderem die steigende Anzahl an psychischen Erkrankungen in der Gesellschaft.

„Wir müssen es auch in diesen schwierigen Zeiten schaffen, dass die soziale Sichtweise trotz des verschärften Blicks auf die Kostenseite nicht in den Hintergrund rückt.“ Vor allem, weil Sozialeinrichtungen im Allgemeinen trotz Kosten einen deutlichen Mehrwert für die Gesellschaft ausmachen, der in Zahlen nur schwer messbar sei.

Dementsprechend blicken die Verantwortlichen von Kolping Bregenz mit Zuversicht in die Zukunft – getragen von einem starken Fundament, gewachsenen Strukturen und einem Leitbild, das auch künftig gilt: Der Mensch steht im Mittelpunkt.





Ralf Engelmann hat im Geschäftsjahr 2025 die Betreuungsleitung bei Kolping Bregenz übernommen.

Tätigkeitsbericht 2025

Das Angebot der Wohnungslosenhilfe im Kolpinghaus Bregenz umfasste im Geschäftsjahr 2025 weiterhin 90 Wohnplätze für volljährige Personen. 146 Menschen wurden im gesamten Jahr begleitet und unterstützt. Am Stichtag 31. Dezember 2025 wohnten 85 Menschen im Kolpinghaus Bregenz. Gesamt kam es im Jahr 2025 zu 65 Einzügen und zu 61 Auszügen. Wie auch schon im Jahr 2024 konnten zehn Personen nach ihrem Aufenthalt im Kolpinghaus in eine eigene Wohnung umziehen.

Täglich neue Herausforderungen

Zwei Pensionierungen, die Neubesetzung der Leitung des Fachbereich Soziales, die Anstellung und Einschulung neuer Mitarbeiter:innen und die neuerlich hohe Anzahl von Einzügen und Auszügen während des Jahres stellten alle Beteiligten vor täglich neue Herausforderungen. Über die Jahre etablierte interne Strukturen und Abläufe sorgten einerseits für viel Stabilität, andererseits boten diese auch Raum für Weiterentwicklung und die Erarbeitung von Zukunftsideen.

Nächste Schritte setzen

Mit einem gut gelungenen Onboarding der neuen Mitarbeiter:innen im Jahr 2025 können wir nun die nächsten Schritte setzen. Im Jahr 2026 werden wir uns neben der täglichen Arbeit mit den Bewohnenden im Kolpinghaus Bregenz um die Überprüfung, Anpassung und Wei-

terentwicklung von Prozessen und Qualitätsstandards beschäftigen.

Netzwerke pflegen

Gewachsene Kooperationen mit verschiedenen Netzwerkpartnern sichern sowohl die professionellen Abläufe interner Angebote, als auch jene an den Schnittstellen nach außen. Unser Ziel ist die bestmögliche Professionalisierung unserer Angebote in enger Abstimmung mit den ergänzenden Strukturen der Soziallandschaft. So fanden im Jahr 2025 mehrere Vernetzungstreffen mit relevanten Partnerorganisationen statt. Fachlicher, datenschutzkonformer Austausch auf Augenhöhe mit der strengen Wahrung der Privatsphäre unserer Bewohner:innen. Dies alles mit dem zentralen Aspekt der bestmöglichen Entwicklung von Zukunftschancen für die von uns begleiteten Menschen.

Zukunft möglich machen

Es ist eine stetig steigende Anzahl an Personen festzustellen, die vor dem Einzug ins Kolpinghaus Bregenz aus anderen sozialen Einrichtungen entlassen wurden. So werden unter anderem Jugendliche in stationären Einrichtungen, die das Erwachsenenalter erreichen, Personen aus Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Frauen, die aus Frauenhäusern kommen, Menschen, die aus der Psychiatrie, aus Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen entlassen werden und Haftentlassene häufig von den Angeboten der

stationären Wohnungslosenhilfe abgefangen.

Es ist eine deutliche Dynamik der Wege in die Wohnungslosigkeit zu erkennen. Betroffene versuchen ihre Wohnprobleme auf verschiedenste Arten zu lösen – stationäre Einrichtungen sind hier oftmals der letzte Schritt, davor werden andere Ressourcen genutzt, wie beispielsweise Mitwohnen bei Freunden, Bekannten und/oder Verwandten (ungesicherte Wohnverhältnisse). Notschlafstellen sind eine häufig genutzte Zwischen- beziehungsweise Vorstufe zur Wohnungslosigkeit.

Wohnungsmarkt angespannt

Die Situation am Wohnungsmarkt hat sich im Jahr 2025 nicht entspannt. Hohe Mietpreise am privaten Wohnungsmarkt und kein ausreichendes Angebot im Bereich des gemeinnützigen Wohnbaus verschärften die Situation für die selbständige Zukunftplanung unserer Bewohner:innen stark. Ein geregelter Übergang in ein Mietverhältnis mit dem Ziel der Selbsterhaltungsfähigkeit sind aufgrund immenser Kostensteigerungen in vielen Lebensbereichen fast nicht mehr möglich.

Diesen Herausforderungen werden wir auch weiterhin begegnen. Mit Stabilität im Team des Kolpinghauses und einer positiven Haltung zu den zukünftigen Entwicklungen sind wir bestens auf die Zukunft vorbereitet.



Statistik 2025

Betreutes Wohnen

Betreute Personen gesamt:

Im Kolpinghaus Bregenz wurden im Jahr 2025
gesamt 146 Personen im Rahmen des betreuten Wohnens
unterstützt und begleitet.

Einzüge 2025: 56

Auszüge 2025: 61

Stichtag 31. Dezember 2025: 85

Gesamtanzahl der betreuten Personen 2025: 146

Geschlecht

Stichtag 31. Dezember 2025:

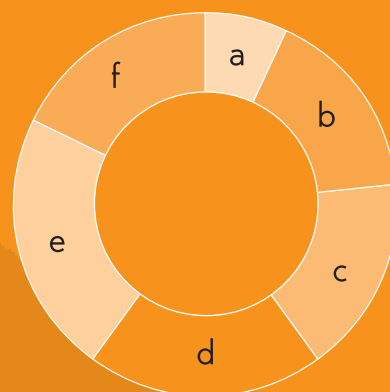
Weiblich: 17 (20 Prozent)

Männlich: 68 (80 Prozent)

Alter

Stichtag 31. Dezember 2025:

Unter 18 Jahre:	–
18 bis 24 Jahre:	6 (7 Prozent) (a)
25 bis 34 Jahre:	14 (16,5 Prozent) (b)
35 bis 44 Jahre:	14 (16,5 Prozent) (c)
45 bis 54 Jahre:	17 (20 Prozent) (d)
55 bis 64 Jahre:	19 (22 Prozent) (e)
Ab 65 Jahre:	15 (18 Prozent) (f)



Einzüge 2025 Auszüge

Geschlecht

Weiblich: **11 (20 Prozent)**
Männlich: **45 (80 Prozent)**

Geschlecht

Weiblich: **14 (23 Prozent)**
Männlich: **47 (77 Prozent)**

Alter

Unter 18 Jahre: –
18 bis 24 Jahre: **12 (21,5 Prozent)**
25 bis 34 Jahre: **17 (30,5 Prozent)**
35 bis 44 Jahre: **15 (27 Prozent)**
45 bis 54 Jahre: **5 (9 Prozent)**
55 bis 64 Jahre: **4 (7 Prozent)**
Ab 65 Jahre: **3 (5 Prozent)**

Alter

Unter 18 Jahre: –
18 bis 24 Jahre: **13 (21,5 Prozent)**
25 bis 34 Jahre: **13 (21,5 Prozent)**
35 bis 44 Jahre: **18 (30 Prozent)**
45 bis 54 Jahre: **7 (11 Prozent)**
55 bis 64 Jahre: **5 (8 Prozent)**
Ab 65 Jahre: **5 (8 Prozent)**

Wohnsituation

vor dem Einzug 2025 (Personen):

Akut wohnungslos (NOST, Prekariat): 22
Eigene Wohnung (auch SNW): 4
Herkunftsfamilie: 4
Krankenhaus: 5
Pflege- oder Altersheim: 0
Privatzimmer: 2
Haft: 6
Soziale stationäre Einrichtung: 9
Sonstiges/Unbekannt: 4

Wohnsituation

nach dem Auszug 2025 (Personen):

Akut wohnungslos (NOST, Prekariat): 8
Eigene Wohnung (auch SNW): 10
Herkunftsfamilie: 4
Krankenhaus: 2
Pflege- oder Altersheim: 3
Privatzimmer: 5
Haft: 4
Soziale stationäre Einrichtung: 11
Sonstiges/Unbekannt: 14

Auszugsgründe:

Erlangen selbständiger Lebensform: 10 Fälle (16,5 Prozent)
Anderes Unterstützungsangebot notwendig: 11 Fälle (18 Prozent)
Abbruch durch Bewohner:in: 9 Fälle (14,5 Prozent)
Ausschluss durch die Einrichtung: 16 Fälle (26 Prozent)
Haft: 4 Fälle (7 Prozent)
Tod: 2 Fälle (3,5 Prozent)
Sonstige: 9 Fall (14,5 Prozent)

Kolping Bregenz

Kolpingplatz 9
A 6900 Bregenz

T +43 5574 42569

M office@kolping-bregenz.at
www.kolping-bregenz.at